

ZUSAMMEN - GEMEINSAM

**Kommunal-
Wahlprogramm 2024**

**Am 09.06.
GRÜN
wählen.**

gruene-herxheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 09. Juni 2024 haben Sie die Wahl: Sie entscheiden darüber, wie unsere Gemeinderäte und unser Kreistag zusammengesetzt sein werden. Damit nehmen Sie Einfluss auf wichtige Beschlüsse, die alle Menschen in unserer Gemeinde und unserem Landkreis betreffen.

Wir wollen, dass unsere Region gestärkt in die Zukunft geht – klimaneutral, nachhaltig, sozial gerecht, familienfreundlich, weltoffen und demokratisch.

Wir stecken mitten in der Klimakrise, die unsere Lebensgrundlagen akut bedroht. Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkregen, trockene Böden und sterbende Wälder zeigen uns schon heute, dass wir beim Kampf gegen den Klimawandel dringend schneller werden müssen. Dazu müssen wir die Erneuerbaren Energien konsequent weiter ausbauen und die Mobilitätswende entschieden vorantreiben, um die Lebensgrundlagen für unsere Kinder und Enkel (zukünftige Generationen) zu sichern.

Um den Kindern in unserem Landkreis Teilhabe und Chancengleichheit zu ermöglichen, setzen wir uns für den weiteren Ausbau von Krippenplätzen, eine bessere Ausstattung unserer Schulen und sichere Schulwege ein. Wir unterstützen alle sozialen Initiativen, die sich um ein gutes Miteinander in der Verbandsgemeinde bemühen.

Die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in einer inklusiven Gesellschaft, die Menschen nicht nach Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sozialem Status, sexueller Identität oder Orientierung sortiert, ist die Grundlage für unser demokratisches Denken und Handeln. Wir wollen wie Sie, dass Rassismus bei uns keinen Raum bekommt. Wir setzen uns für eine starke Zivilgesellschaft ein, die ihr Mitspracherecht ausübt und nationalistischen ausgrenzenden Reden und Auftreten ein klares „NEIN, Nie wieder!“ entgegensetzt.

Damit wir hierzu beitragen können, treten die Grünen in der Verbandsgemeinde mit den Ortsgruppen Herxheim, Insheim und Rohrbach zur diesjährigen Kommunalwahl an.

Dafür bitten wir um Ihre Stimme!



Inhaltsverzeichnis

1	Wahl- und Sachprogramm für die Orts- und Verbandsgemeinde Herxheim	4
1.1	Ortskern aufwerten - Fachwerk erhalten – Lebendige Mitte	4
1.2	Umwelt schützen – Lebensgrundlagen sichern.....	5
1.3	Erneuerbare Energien ausbauen- Ressourcen nutzen.....	7
1.4	Verkehr regeln - Mobilität fördern	10
1.5	Zusammen leben - Solidarität stärken.....	14
2	Ortsgemeinde Insheim – ergänzende Themen.....	16
2.1	Dorfentwicklung / Verkehr.....	16
2.2	Energie.....	17
2.3	Landschaftsschutz / Umweltschutz.....	17
2.4	Kultur und Familie	18
2.5	Demokratie und Bürgernähe	19
3	Ortsgemeinde Rohrbach – ergänzende Themen.....	20
3.1	Mobilität für alle.....	20
3.2	Zukunft für unser Dorf.....	21
3.3	Gemeinschaft ermöglichen	21
3.4	Dem Klimawandel lokal begegnen	22
3.5	Die Gemeinde neu denken und gleichzeitig ihre Identität bewahren	22

1 Wahl- und Sachprogramm für die Orts- und Verbandsgemeinde Herxheim

1.1 Ortskern aufwerten - Fachwerk erhalten – Lebendige Mitte

Heißt für uns...

Umweltaspekte sind bei allen Fragen der Energie-, Siedlungs-, Gewerbe-, Verkehrs- und Landwirtschaftspolitik zu berücksichtigen, öffentlich zu würdigen und zu erläutern. Ökologische Erfordernisse dürfen nicht scheinbaren Sachzwängen untergeordnet werden.

Anstatt immer mehr Verbrauchermärkte am Ortsrand anzusiedeln, mit immensem Flächenverbrauch und allen ökologischen und verkehrstechnischen Folgen, soll der Verödung des Ortskerns mit attraktiven Geschäften, Einrichtungen und gestalterischen Maßnahmen entgegengewirkt werden. Eine entsprechend angepasste, in die Zukunft gerichtete Verkehrspolitik ist hierfür zwingend notwendig.

Durch ökologisch verantwortliches und vorausschauendes Handeln, immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, wird es gelingen, eine zukunftsfähige und lebenswerte Verbandsgemeinde zu erhalten.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- **Reduzierung des Flächenverbrauchs**

Die Entwicklung und Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten muss den Zielen der Bundesregierung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs untergeordnet werden. Bei der Ansiedlung von Industrie- und Gewerbe sind Firmen zu bevorzugen, die eine vergleichsweise hohe Beschäftigtenzahl in Relation der benötigten Fläche gewährleisten. Die Ansiedlung weiterer Logistikbetriebe mit großflächiger Versiegelung des Bodens wird nicht unterstützt.

- **Zentrumsentwicklung in der Ortsgemeinde Herxheim**

Der Ausbau und die Aufwertung des Ortszentrums Herxheims stellt derzeit die wichtigste Maßnahme der Ortsentwicklung dar. Durch die folgenden Maßnahmen wollen wir einen attraktiven und lebenswerten Ortsmittelpunkt schaffen:

- Verkehrsberuhigung und Umgestaltung der Oberen Hauptstraße Herxheims zwischen Rathaus und Ampel so, dass sich alle, Fußgänger und Radfahrer, Einkaufende und solche die nur bummeln wollen, alte und junge Menschen, sicher und bequem im Ortszentrum bewegen können.

Der Autoverkehr muss soweit wie möglich und sinnvoll aus dem Zentrum herausgehalten werden.

- Verbindung von Oberer Hauptstraße, Villa Wieser, Rathaus, Kirchberg und Museum zu einem modernen Ortszentrum mit hoher Aufenthaltsqualität.
- **Erhaltung der ortsbildprägenden Fachwerkkultur**
Maßnahme: Förderung alter Bausubstanz und Umsetzung der im Jahre 2014 verabschiedeten Erhaltungssatzung des Ortskerns.
- **Ökologische Dorfentwicklungspläne / Grünflächenkataster**
Erstellung und Berücksichtigung ökologischer Dorfentwicklungspläne. Dazu gehört ein Grünflächenkataster und -management, das dafür sorgt, dass im Innerortsbereich die notwendigen Grünzüge und -flächen für Naherholung und zur Verbesserung des lokalen Klimas erhalten bleiben und entwickelt werden. Zentraler Bestandteil sind dabei in Herxheim "Im Bruch", der Klingbach und der Grünzug Altmühle.
- **Förderung von Bebauung in der zweiten Reihe**
rangiert vor der Erschließung von Neubaugebieten auf der grünen Wiesen
- **Führung eines Leerstandskatasters**
Aktive Verfolgung und das Management aktueller und sich abzeichnender Leerstände im Wohn-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Bereich durch die Führung eines Leerstandskatasters.

1.2 Umwelt schützen – Lebensgrundlagen sichern

Heißt für uns...

Biologische Vielfalt durch entsprechende Landnutzung und Naturschutzmaßnahmen fördern!

Das wollen wir für Sie erreichen:

- **Nutzung der Wälder reduzieren**
Mindestens 5% der Gemeindewälder sollen aus der Nutzung genommen werden, um naturnahe, artenreiche und klimastabile Waldökosysteme zu fördern, die widerstandsfähiger sind als Monokulturen. Hintergrund: die Bundesrepublik hat sich 2007 in ihrer nationalen Biodiversitätsstrategie verpflichtet, 10% der öffentlichen Wälder aus der Nutzung zu nehmen.

- **Naturschutzgebiete**

Den Klingbach mit seiner Auen- und Wiesenlandschaft zum Landschaftsschutzgebiet erheben.

- **Renaturierung**

Die Renaturierung der durch die Verbandsgemeinde fließenden Gewässer (Aktion Blau) weiter vorantreiben, so vor allem des Klingbachs im oberen Herxheimer Wiesental. Das weitgehend zerstörte Schambachtal renaturieren und ökologisch aufwerten.

- **Umweltpatenschaften**

Intensivere Förderung von Umweltpatenschaften

- **Ökologische Landwirtschaft**

Die Förderung ökologischer Landwirtschaft mit dem Ziel, die Verwendung organischer und mineralischer Dünger zu reduzieren und den Einsatz belastender Pflanzenschutzmittel so weit wie möglich zu vermeiden (Bienen- und Insektenschutz).

Konsequenter Schutz der Wegränder in den landwirtschaftlichen Flächen vor Zerstörung. Wegränder sind die letzten spärlichen Reste ungenutzter Flächen in unseren Feldern und bilden ein weitverzweigtes Netz.

- **Keine Gentechnik**

Der Einsatz von Gentechnik in der Verbandsgemeinde ist zu verhindern (Ausruf zur gentechnikfreien Region von Herxheim, Insheim, Rohrbach und Herxheimweyher wie in Böbingen schon realisiert).

- **Biotopvernetzung und Biodiversität**

Verstärkte Fortführung der Biotopvernetzung durch Grünstreifen mit Feldhecken, Streuobstwiesen, Bäumen und Bienenweiden, damit Lebens- und Schutzräume für viele Tierarten entstehen. Förderung der Biodiversität und Aufwertung der Ehdflächen im gesamten Bereich der Verbandsgemeinde.

- **Vorbildfunktion der Verbandsgemeinde**

Die Verbandsgemeinde soll Vorbild sein im Energiesparen und in der Nutzung umweltfreundlicher Energieträger. Ebenso soll die Verwaltung eine Vorbildfunktion in der Nutzung von Fairtrade- und nachhaltig erzeugten Gütern haben (bspw. Umweltpapier, Arbeitskleidung, E-Mobilität usw.)

1.3 Erneuerbare Energien ausbauen- Ressourcen nutzen

Heißt für uns...

100 % erneuerbare Energie bei zuverlässiger Versorgungssicherheit und bezahlbaren Preisen - zukunftsfähige und zukunftsorientierte Energieversorgung.

Dies ist erreichbar durch folgende Maßnahmen:

- Ausbau und stetige Modernisierung von Photovoltaik und Windkraftanlagen mit Repowering
- Ertüchtigung des Stromnetzes und Einführung eines „intelligenten Netzes“
- Errichtung und Betrieb von Energiespeichern
- Zu einer ökologischen Energieerzeugung und Nutzung gehören zusätzlich:
- Förderung und Ausbau von Elektromobilität
- Verzicht auf Energie aus Atomkraftanlagen und fossilen Energieträgern
- Umstrukturierung des Herxheimer Elektrizitäts-Versorgungsunternehmens zu einem „Energiewerk“, einem modernen, unabhängigen Dienstleister in allen Bereichen der Energieversorgung: Strom, Wärme, Biogas, Wasser.
- Versorgung aller Gemeindeeigener Betriebe mit 100% Ökostrom.

Das wollen wir für Sie erreichen:

Umsetzung des verabschiedeten Klimaschutzkonzepts

- **100% erneuerbare Energie bei zuverlässiger Versorgungssicherheit**

Die fossilen Energieträger belasten in hohem Maße die Umwelt und sind Hauptverursacher des Klimawandels.

Die Nutzung der Atomenergie ist beendet. Jeder Versuch erneut auf Atomkraft zu setzen ist rückwärtsgewandt und gefährlich und stellt für zukünftige Generationen eine permanente gesundheitliche Bedrohung dar. Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist deshalb unverzichtbar für eine zukunftsfähige und verantwortungsvolle Energieversorgung.

- **Energie aus Windkraft**

Windkraft ist unter den erneuerbaren Energieträgern mit 7Ct/Kwh die derzeit zweitkostengünstigste Energiegewinnungsform und fast überall verfügbar, ohne schädliche Emissionen und absolut klimafreundlich. Windkraftanlagen können am Ende ihrer Lebensdauer problemlos entsorgt und recycelt werden. Ebenso ist eine Renaturierung der Standflächen ohne großen Aufwand

möglich. Der Eingriff in die Natur ist vergleichsweise gering, auch wenn der Anblick von Windrädern in unserer Gemarkung verständlicherweise nicht jeden von uns begeistern wird.

- **Sonnenenergie aus Photovoltaik (PV)**

In Herxheim sind z.Z. ca. 600 PV-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 10 Mwp am Netz. Die damit erzeugte elektrische Energie ist mit 5 Ct/Kwh die günstigste Energie. Sie deckt fast ein Drittel des gesamten Herxheimer Jahresbedarfs. Ein weiterer Ausbau ist sinnvoll und notwendig. Ein Dachflächenkataster kann geeignete Flächen für weitere Anlagen aufzeigen und interessierte Investoren können dafür sorgen, dass so investiertes Kapital in der Region bleibt. Da Sonnenenergie unregelmäßig und oft dann am meisten zur Verfügung steht, wenn vergleichsweise wenig gebraucht wird, ist die Entwicklung und Errichtung von leistungsfähigen Speichersystemen ein wesentlicher Gesichtspunkt.

- **Ertüchtigung des Stromnetzes**

Ein leistungsfähiges und zukunftssicheres Netz muss zwei Grundvoraussetzungen erfüllen:

- Es muss so dimensioniert werden, dass es allen aus regenerativen Quellen erzeugten Strom jederzeit aufnehmen, verteilen und bei Überkapazität speichern kann. Die Nutzung aller verfügbaren umweltfreundlichen Energiequellen darf nicht aufgrund zu geringer Netzkapazität eingeschränkt werden.
- Ein zukunftssicheres Netz muss zum "intelligenten Netz" (Smart Grid) ausgebaut werden. Nur so ist es möglich, Erzeuger und Verbraucher so auszusteuern, dass jederzeit die verfügbaren Energiequellen (Wind, Sonne, BHKW) optimal genutzt und gleichzeitig volle Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

- **Errichtung und Betrieb von Energiespeichern**

Das naturgemäß schwankende Angebot von elektrischer Energie aus Wind und Sonne führt dazu, dass es Phasen gibt, in denen gelegentlich zu wenig, oft auch zu viel Energie zur Verfügung stehen. Um die Energie bedarfsgerecht zur Verfügung stellen zu können, sind zukünftig entsprechende Speichersysteme notwendig.

Wir setzen uns für die Förderung und Nutzung lokaler Speichersysteme ein.

- **Verzicht auf Erdöl- Geothermie Bohrungen und geoseismische Suche**

Geoseismische Untersuchungen (Rüttelversuche) dienen der Suche nach Erdgas und Erdöl. Wenn die Unternehmen fündig werden, erfolgen in der Regel sehr schnell Bohrungen mit dem Ziel der Errichtung von Förderanlagen. Alle diese Aktivitäten stellen eine Bedrohung für das Grundwasser und die in der dicht besiedelten Rheinebene ohnehin schon vielfach bedrohte Natur dar.

Zum Schutz der Umwelt und aus Verantwortung den künftigen Generationen gegenüber wenden wir uns gegen alle diese Vorhaben. Weiteren solchen Versuchen auf Herxheimer Gemarkung werden wir nicht zustimmen.

- **Umstrukturierung des Elektrizitäts-Versorgungsunternehmens (EVU) zu einem modernen Energie-Dienstleistungsunternehmen (EDU)**

Das Herxheimer Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen (EVU) ist derzeit im Wesentlichen ein Stromhändler mit eigenem Stromnetz und steht im Wettbewerb mit allen anderen Stromlieferanten des deutschen Marktes. Den Bürgern steht neben dem Normaltarif, ein Privat und Ökotarif zur Verfügung.

Unbefriedigend ist derzeit, dass der Normalstrom/Privatstrom noch immer zu einem gewissen Anteil aus Kohle erzeugt wird. Für die Umsetzung der Energiewende besteht hier noch ein erhebliches Potential durch Beteiligung des E-Werks an umweltfreundlichen Energieerzeugungsanlagen, beispielsweise Windkraftanlagen. Weiter sollte das E-Werk sich mit günstigem Ökostrom an der Energiebörse bedienen um 100% Erneuerbare Energie als Normal/Privat anbieten zu können.

- **Bürger-Energiegenossenschaft Südpfalz e.G. fördern**

In Offenbach hat sich am 10.10.2023 die Bürger-Energiegenossenschaft Südpfalz e.G. (BEN) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herxheim. Es soll allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für wenig Geld ermöglicht werden am Energieumbau hin zu mehr Erneuerbaren Energien teilzuhaben.

- Wir begrüßen ausdrücklich die Bildung der Bürger-Energiegenossenschaft und die damit verbundene Teilhabemöglichkeit aller BürgerInnen der Verbandsgemeinde und in der ganzen Südpfalz.
- Wir fordern die Räte in den Ortsgemeinden und in der Verbandsgemeinde auf, beispielgebend voranzugehen und Anteilsscheine zu zeichnen.

- **Elektromobilität fördern - mit gutem Beispiel vorangehen**

Elektromobilität schafft die Möglichkeit, die Antriebsenergie mit Strom aus regenerativen Energiequellen zu gewinnen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Die Gemeinde und kommunalen Einrichtungen sollten mit gutem Beispiel vorgehen und zukünftig für den eigenen Fuhrpark auch Nutzfahrzeuge bevorzugt Elektrofahrzeuge beschaffen.
- Einrichtung von Leihfahrrädern und E-Bikes ggf. mit einem Dienstleister
- Einrichtung von Carsharing in der VG
- Bei den Radwegen sollen die Anforderungen berücksichtigt werden, die sich durch die vermehrte Nutzung von Elektrorädern ergeben.

1.4 Verkehr regeln - Mobilität fördern

Heißt für uns...

Wir verfolgen das Ziel, die Lebensqualität insbesondere im Ortskern möglichst wenig durch den Verkehr zu beeinträchtigen. Damit steigern wir die Attraktivität des Ortskerns als Verweil- und Einkaufszone.

Autoverkehr in Herxheim soll nicht länger Vorrang haben. Es kommt der Lebensqualität in Herxheim und der Umwelt zugute, wenn wir die Verkehrspolitik in der Gemeinde verstärkt an den Bedürfnissen von Fußgängern, Radfahrern und ÖPNV-Nutzern ausrichten. Der Autoverkehr muss so gelenkt werden, dass die Belastungen durch ihn minimiert und ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet ist.

Viele Straßen werden durch immer mehr und immer größere Autos zugeparkt. Dies hemmt massiv den Verkehrsfluss und ist eine erhebliche Gefährdung für Radfahrer und Fußgänger.

Herxheim soll eine seiner Größe angemessene Verkehrsanbindung erhalten. Die mittlerweile erreichte gute Qualität der Busanbindung kann in einigen Punkten noch optimiert werden. Die Qualität der Haltepunkte hat an vielen Stellen noch Potenzial für Verbesserungen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- **Entwicklung im Ortskern**

Die Entwicklung des Herxheimer Ortskernes wird durch den ansteigenden Verkehr bei der vorhandenen Verkehrsführung negativ beeinträchtigt.

So erleben wir heute:

- der Innerortsbereich lädt nicht zum Verweilen ein,
- die Ansiedelung von Einzelhandel wird immer schwieriger,
- immer mehr Leerstände schaffen eine bedrückende Atmosphäre.

Herxheim soll freundlicher, ruhiger und attraktiver werden.

Die Verkehrsführung im Innerortsbereich muss dazu geändert werden. Damit wollen wir erreichen, dass

- der Durchgangsverkehr vom Innerortsbereich durch Ausnutzung der bestehenden Möglichkeiten der Umgehungsstraßen ferngehalten wird.
- eine Beruhigung des Autoverkehrs erfolgt
- mehr Raum für den Menschen statt für rollende und parkende Autos geschaffen wird.

• **Fußgänger und Radfahrer**

Wege für Fußgänger und Radfahrer sind in Herxheim stellenweise nur eine „Randerscheinung“ im wahrsten Sinne des Wortes.

So erleben wir heute:

- In der Hauptstraße kommen sich Fußgänger und Radfahrer in die Quere, weil keine klare Verkehrsführung des Radweges vorhanden ist.

Herxheim soll den Belangen der Fußgänger und Radfahrer mehr Gewicht einräumen und zu einer fahrradfreundlichen Gemeinde werden. Dazu setzen wir uns ein für:

- Mehr Raum im Ortskern für Fußgänger und Radfahrer
- Abgrenzung von Radwegen gegenüber Fußgängerbereichen verbessern
- Geschwindigkeit für Fahrzeuge auf maximal 30 kmh im gesamten Ortsbereich reduzieren außer bei Ortsrandstraßen.
- Verbesserung der Kennzeichnung und an kritischen Stellen Beleuchtung von Radwegen im Außerortsbereich – Stichwort „nachtaugliche Radwege“

• **Öffentlicher Nahverkehr**

Öffentlicher Nahverkehr ist für einen Teil der Bevölkerung unverzichtbar. Um ihn wirtschaftlich betreiben zu können, muss er jedoch für eine breite Bevölkerungsschicht auch eine attraktive Alternative zum Auto darstellen - das Angebot muss stimmen.

Herxheim soll eine seiner Größe angemessene Versorgung im öffentlichen Nahverkehr erhalten. Dazu setzen wir uns ein für:

- Zeitgemäße Ausgestaltung der Bahnhöfe Insheim und Rohrbach, Verbesserung der Radwegeanbindung zu diesen Bahnhöfen,
- Ergänzung der Buslinie nach Landau um Direktverbindungen, damit die Fahrzeiten verkürzt werden (für diese Linien kein zeitfressender Umweg über Queichheim),
- Verbesserung der Haltestellenqualität in Herxheim (z.B. elektronische Anzeigen, Fahrkartenautomat mindestens an einer Stelle in Herxheim)
- Konkrete längerfristige Verkehrsplanung mit Berücksichtigung einer Schienenanbindung.

Verkehrssituation in Herxheim – Maßnahmen und Ziele im Detail

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die vorgestellten Ziele zu erreichen?

- Verkehrsberuhigung im Zentrum von Herxheim
 - 30km/h im gesamten Ortsbereich außer auf den Ortsrandstraßen
 - Nordöstliche Umgehungsstraße, um den Ortskern durch zunehmenden Verkehr auch im Hinblick auf das neue Baugebiet und den neuen Kindergarten nicht weiter zu belasten.
 - Umsetzung eines Konzepts zur Parkraumbewirtschaftung.

- Fußgänger- und Fahrradfreundliche Gemeinden

Die Beurteilung der Wege und Straßen muss auch aus Sicht der Fußgänger und Radfahrer erfolgen: Verbesserungen sind umzusetzen, damit attraktive und sichere Alternativen zum Benutzen des Autos entstehen. Dazu ist die Berufung eines Beauftragten für den nichtmotorisierten Verkehr angezeigt. Er dient als Ansprechpartner für die Belange von Fußgängern und Radfahrern, sowohl für Bevölkerung als auch Verwaltung.

Die meisten Radwege in die umliegenden Gemeinden sind ohne jegliche Markierungen. Die Nutzung ist daher nachts bzw. bei schlechten Wetterverhältnissen für den Radler eine gefährliche Angelegenheit.

Im Innerortsbereich gibt es gemeinsam von Fußgängern und Radfahrern zu nutzende Wege. Der zur Verfügung stehende Raum ist jedoch an einigen Stellen unzureichend, sodass es zu Gefährdungen kommt.

Die Bemessung entspricht auch keinesfalls den Anforderungen, die für den aufkommenden E-Bike/Pedelec-Verkehr zu stellen sind.

Ziel muss es sein, die Verkehrsführung für RadfahrerInnen sicherer und übersichtlicher zu gestalten. Radwege müssen „nachttauglich“ ausgestattet werden (Stichwort „Radwegemarkierungen“).

Im Innerortsbereich müssen neue Konzepte für eine klare Abgrenzung der Fahrradzonen von den Fußgängerwegen sorgen.

- Lärmschutz an bestehenden Verkehrswegen

Gerade in Insheim und Rohrbach ist die Lebensqualität in jenen Wohnbereichen gemindert, welche sich in der Nähe der Eisenbahnstrecke bzw. Autobahn befinden. Wir werden uns daher verstärkt für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen einsetzen.

- Zeitgemäße Gestaltung der Bahnhöfe Insheim / Rohrbach

In den Ortsgemeinden Insheim und Rohrbach müssen die Bahnsteige auf die nötige Höhe gebracht werden, damit Rollstuhlfahrer Kinderwagen und Fahrräder ebenerdig einsteigen können.

Entwicklungschancen für den Regionalverkehr in unserer Verbandsgemeinde - mittelfristige Ziele

- Reaktivierung der Bahnstrecke Landau – Herxheim

Im Jahr 1999 wurde schon einmal die Frage einer Reaktivierung der Bahnstrecke Landau – Herxheim in einem Gutachten eines Ingenieurbüros untersucht. Schon damals zeichnete sich ab, dass bei einer Reaktivierung dieser Strecke die Züge von mehr Fahrgästen genutzt würden als bei manch anderer Strecke in Rheinland-Pfalz. Eine Reaktivierung wurde von Gutachterseite unter bestimmten Voraussetzungen empfohlen.

Wir Grüne sehen Vor- und Nachteile sowohl bei der derzeitigen Busbedienung zwischen Herxheim und Landau als auch bei einer möglichen Bahnanbindung.

Es gilt, die Vorzüge beider Verkehrssysteme sinnvoll zu kombinieren. Der große Vorteil der Zugverbindung könnte in einer deutlich kürzeren Fahrzeit liegen. Offenbach und Mörlheim werden von anderen Buslinien an Landau angebunden, ein moderner, leichter Regionalverkehrszug könnte die Strecke Herxheim – Landau daher ohne Zwischenhalt in 9 Minuten zurücklegen.

Am Herxheimer Bahnhof wären kurze Umsteigewege zwischen den Bussen aus Kandel / Rülzheim und dem Zug anzubieten.

1.5 Zusammen leben - Solidarität stärken

Heißt für uns...

Miteinander leben bedeutet für uns ein Leben in Vielfalt, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabhängig von Alter, Herkunft und Sprache. In vielen Bereichen gelingt dies in der Verbandsgemeinde Herxheim schon ganz gut und deshalb wollen wir auch die zahlreichen Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren, gerne unterstützen und ihre Arbeit weiter begleiten. Es gibt aber auch Arbeitsfelder, in denen wir noch Verbesserungen erreichen wollen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- **Thema: Senioren und Seniorinnen**

Wir setzen uns unter anderem verstärkt ein für folgende Themen:

- Ausbau der Medizinischen Versorgungs-Zentren und Pflegestützpunkte,
 - Eine Förderung der Einsamkeitsstrategie wie bei Silberruf im Landkreis SÜW,
 - Begleitung der Modernisierung des Altenzentrums St. Josef sowie Einsatz für alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenhaus, betreutes Wohnen etc.
 - Einrichten familienfreundlicher Arbeitszeiten für das Pflegepersonal im Altenzentrum und die Behebung des Pflegepersonal mangels im Altenzentrum
 - Unterstützung von Offener Seniorenarbeit, Ehrenamtsbörse und Nachbarschaftshilfen („Alternaktiv“ etc.).
 - Sicherheitsberatung für Senioren.
 - Rollatorgerechte/ Rollstuhlgerechte Ortsgestaltung (z. B. durch Absenkung von Bürgersteigen etc.).
- **Thema: Familie, Jugend, Kinder**
 - Bedarfsgerechte Bereitstellung von Krippenplätzen (für unter zweijährige Kinder).
 - Frühöffnungszeiten bei Kindertagesstätten für Kinder berufstätiger Eltern.
 - Innerörtliche Verkehrsberuhigung für sichere Schulwege, kinderwagengerechte Bürgersteige und sichere Überwege.
 - Angebot von Schulsozialarbeit auch an den kleinen Schulen in der Verbandsgemeinde.
 - Unterstützung von sozialen Initiativen, die sich um ein gutes Miteinander in der Verbandsgemeinde bemühen.

- Unterstützung der Jugendarbeit (JuZe, Jugendkeller, Jugendtreffs ...) und Förderung der Mobilität von Jugendlichen (Ruftaxen am Wochenende, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs).
- Unterstützung des Glasfaserausbaus, um die digitale Teilhabe für alle Bürger*innen zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen von Homeoffice zu verbessern.
- **Thema: Kulturelle Vielfalt und Integration**
 - Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen mit kulturellem Angebot (Villa Wieser, Chawwerusch-Theater, Chöre, Musikvereine, ...).
 - Einrichten eines „Kulturrings“ (Runder Tisch) zur Koordination des kulturellen Angebotes.
 - Unterstützung von Info- und Austauschabenden mit Flüchtlingen gemeinsam mit „Herxheim Bunt“ zur Verbesserung der Integration.
 - Wir wünschen uns mehr Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen und für Menschen mit Migrationshintergrund.
 - Ganz klare Position gegen Rechts. Neofaschistische Umtriebe in Herxheim und in der ganzen Verbandsgemeinde dulden wir nicht. Niemand darf wegen seiner Hautfarbe, Herkunft, geschlechtlicher Orientierung, Religion oder sozialen Situation benachteiligt werden.
 - Wir treten ein für ein friedliches Miteinander, das niemanden ausgrenzt. Wir erleben Mitmenschen aus Ländern mit anderen Kulturen als Bereicherung.
 - Wir treten ein für ein demokratisches vielfältig buntes Herxheim.
- **Thema: Verbraucherschutz und Bürgerrechte**
 - Gemeinsames Entwickeln von Ideen und Konzepten zum Erhalt bzw. Ausbau von Handel und Gewerbe (Sichern der Grundversorgung in den kleinen Gemeinden, Schaffung attraktiver Einkaufsmöglichkeiten).
 - Einrichten eines Regiotauschnetzes und eines Repair-Cafés in der Verbandsgemeinde Herxheim.
 - Benennung einer Person für die Aufgabe Citymanagement, die die Aktivitäten von Gewerbe, Handel, Vereinen, Kulturring und anderen Initiativen koordiniert, unterstützend begleitet und in der Öffentlichkeit präsentiert.
 - Unterstützung von Bürgerinitiativen als wichtiger Bestandteil der Demokratie.

2 Ortsgemeine Insheim – ergänzende Themen

„Sorgsam müssen wir die Folgen unserer Entscheidungen auf die nächsten sieben Generationen bedenken“

Indianische Weisheit

Durch diesen bedeutenden Satz ergeben sich zwangsläufig die Punkte für unser grünes Programm. Grüne Leitlinien, die unser Leben nicht nur heute lebenswert machen, sondern auch die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder im Auge behalten.

2.1 Dorfentwicklung / Verkehr

Heißt für uns...

- die Lebensqualität möglichst wenig durch den Verkehr zu beeinträchtigen, um die Attraktivität des Ortes zu steigern.
- die Belastungen durch den Verkehr zu minimieren und ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
- den öffentlichen Personen-Nahverkehr durch kürzere Taktverbindungen der Regionalbahnen zu verbessern und weitere Busverbindungen für den Ost-West-Verkehr zu ermöglichen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Verkehrsberuhigung im Bereich des Ortskerns - Tempo 30 in den Wohngebieten und in den Hauptstraßen.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
 - dazu gehört die Verbreiterung der Bürgersteige, um gefahrlos mit Kinderwagen oder Rollator den Bäcker oder Metzger erreichen zu können.
 - dazu gehören rollstuhlgerechte Auffahrten zu den Bürgersteigen
 - dazu gehören Straßenverengungen an den Ortseingangsstraßen
- Verkehrsberuhigter Ausbau der Straße "Am Quodbach" als Fußgänger- und Radweg quer durch Insheim.
- Realistische Umsetzung der Großprojekte Schule und Kita
- Ansiedeln eines Mehrgenerationenhauses /betreuten Wohnens / einer Senioren-Wohngemeinschaft durch einen privaten Investor.
- Unterstützung der Bürger hinsichtlich der baubiologischen Umgestaltung älterer Häuser.
- durch ein Parkraumkonzept ausreichend Parkplätze sichern.

- Kinderwagen- und rollstuhlgerechte Erhöhung der Bahnsteige
- Bessere Kennzeichnung von Fahrradwegen mit qualitativ hochwertigen, langlebigen Fahrbahnmarkierungen, die nachts reflektieren

2.2 Energie

Heißt für uns...

- Größtmöglicher Ausbau erneuerbarer Energie mit einem 100%-Ziel bei zuverlässiger Versorgungssicherheit und bezahlbaren Preisen.
- Zukunftsfähige und zukunftsorientierte Gestaltung der Energieversorgung, durch den Ausbau und die stetige Modernisierung von Photovoltaik und Windkraftanlagen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Wir wollen alle Energieverbräuche gemeindeeigener Immobilien auf den Prüfstand stellen.
- Wir wollen die Wind- und Solarenergieanlagen in Insheim befördern.
- Bürgerinnen und Bürger sollen bei der Realisierung von Energiesparmaßnahmen durch Information und Beratung unterstützt werden.
- Unterstützung des Ausbaus der Nahwärme aus der Geothermienutzung: Das Nahwärmenetz soll sicher und sozialverträglich ausgebaut werden.
- Wir unterstützen die Bürger-Energiegenossenschaft Südpfalz e.G. (BEN), bei der jede rechtsfähige Bewohnerin/Bewohner auch mit wenig Einkommen Mitglied werden kann und schlagen vor, dass auch die Gemeinde Insheim Mitglied der Bürgerenergie-Genossenschaft Südpfalz wird.

2.3 Landschaftsschutz / Umweltschutz

Heißt für uns...

Umsetzung der Ziele einer nationalen Biodiversitätsstrategie, wie sie bereit 2007 von der damaligen Bundesregierung beschlossen wurde.

Dazu gehören: Renaturierungsmaßnahmen vorantreiben, die Förderung einer ökologischen Landwirtschaft, verstärkte Fortführung der Biotopvernetzung durch Grünstreifen mit Feldhecken, Streuobstwiesen, Bäumen und Bienenweiden, damit Lebens- und Schutzräume für viele Tierarten entstehen.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Fortschreibung des Eh-Da-Flächen-Projektes: bisher nicht wirtschaftlich genutzte Flächen werden ökologisch aufgewertet und dienen dem gesunden Fortbestand von Insekten.
- Renaturierung unseres Quodbaches durch Umlegungsverfahren gemeindeeigener Grundstücke.
- Baumpflanzaktionen, um der zu erwarteten ausufernden Hitzeentwicklung in den Sommermonaten zu begegnen.
- Nachhaltige ökologische Fortentwicklung unserer Landwirtschaft z.B. durch Entsiegelungsmaßnahmen.
- Beratung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Umstellung auf biologischen Anbau.
- Reduzierung von Pestiziden und Mineraldüngern auf gemeindeeigenen Grundstücken.
- Schonende Flächennutzung für Gewerbe- und Wohngebiete, Entsiegelung, Verbot von Schotterflächen, versickerungsfähige Pflastersteine.
- Biotopvernetzung durch Feldhecken, Streuobstwiesen.
- Ökologische Aufwertungen des alten Schießplatzes zu einem Hotspot des Naturschutzes. Überprüfung der wirtschaftlichen Nutzung.
- Bewirtschaftung des Waldes als Dauerwald: Mischwald, mit Bäumen in allen Altersstufen, mit FSC-Zertifizierung, 10 % des Waldes sollen aus der Bewirtschaftung herausgenommen werden. Über Fördermaßnahmen wird hierfür ein Ausgleich erzielt.

2.4 Kultur und Familie

Heißt für uns...

ein Leben in Vielfalt, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabhängig von Alter, Herkunft und Sprache ermöglichen. In vielen Bereichen gelingt dies schon ganz gut und deshalb wollen wir auch die zahlreichen Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagieren, gerne unterstützen und ihre Arbeit weiter begleiten.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Unterstützung des Kulturvereins Insheim als Dachverband aller Insheimer Vereine, als wichtiger Beitrag für das kulturelle Leben in unserer Gemeinde.
- Angemessene Öffnungszeiten des Kindergartens für die Bedürfnisse der Eltern.
- Regelmäßige Tauschbörsen im Dorfgemeinschaftshaus weitgehend kostenfrei ermöglichen - eventuell mit Angebot eines Repair-Cafés

- ärztliche Versorgung im Ort erhalten
- Bargeldversorgung im Ort sicher stellen
- Jugend-Sportförderung

2.5 Demokratie und Bürgernähe

Heißt für uns...

Die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in einer inklusiven Gesellschaft, die Menschen nicht nach Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung, Hautfarbe, sozialem Status, sexueller Identität oder Orientierung sortiert, ist die Grundlage für unser demokratisches Denken und Handeln. Miteinander leben bedeutet für uns ein Leben in Vielfalt, Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - unabhängig von Alter, Herkunft und Sprache.

Das wollen wir für Sie erreichen:

- Einberufung regelmäßiger, mindestens jährlicher Bürgerversammlungen zu wichtigen Themen der Gemeinde.
- Verbesserung der Integration unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Deutliches Auftreten gegen jede Art von Rassismus in Insheim und in der Verbandsgemeinde.
- Wir stehen für Demokratie und Vielfalt. In Insheim darf niemand aufgrund von Hautfarbe, geschlechtlicher Orientierung oder Herkunft ausgegrenzt werden.

3 Ortsgemeinde Rohrbach – ergänzende Themen

Die zum Jahresauftakt 2024 neu formierte Ortsgruppe Rohrbach von Bündnis 90/ Die Grünen will für frischen und insbesondere „grünen“ Wind in Rohrbach sorgen. Wichtige Themen für uns sind

- **eine stärkere Berücksichtigung ökologischer Belange in der Ortspolitik,**
- **die Förderung der Daseinsvorsorge,**
- **zukunftsfähige Mobilität innerhalb und außerhalb des Ortes,**
- **das lokale Miteinander, Möglichkeiten für gemeinsame Begegnungen sowie der Bürokratieabbau und**
- **verstärkte Digitalisierung auch auf kommunaler Ebene.**

Wir Grüne möchten Ihnen, den Rohrbacher Bürgerinnen und Bürgern, Themen näher vorstellen, die uns allen am Herzen liegen.

3.1 Mobilität für alle

Heißt für uns...

Mobilität ist ein unverzichtbares Gut für alle Bürgerinnen und Bürger. Das grüne Mobilitätskonzept will alle Altersgruppen und auch die unterschiedlichsten Verkehrsteilnehmer angemessen berücksichtigen. Für die Kleinsten geht es um sichere Fußwege und Überquerungshilfen zu Schule und Kita. Hierfür bedarf es breiter Gehwege. Zur Sicherheit auf adäquaten Fußwegen trägt auch eine Erweiterung von Tempo 30 - Zonen bei, ebenso der Ausbau von markierten Parkbuchten beispielsweise in der Hauptstraße/Landauer Straße und anderen stark befahrenen oder engen Straßen. Ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen schätzen ebenso wie junge Familien mit Kinderwagen angemessene, hindernisfreie Gehwege entlang der wichtigsten innerörtlichen Straßen.

Fußgänger und Radfahrer benötigen Verbindungswege zu den Nachbargemeinden, seien es Spazier- und Wanderwege zu Erholungszwecken oder Straßen begleitende Radwege zum Arbeitsplatz oder in die Schule. Ein Radwegekonzept sollte endlich umgesetzt werden.

Auch für eine bezahlbare Mobilität älterer Einwohner ohne eigenen PKW möchten wir uns einsetzen, mit Bussen, Ruf-Taxen und einem flexiblen Fahrservice „auf Bestellung“. Oder auch mit Mitfahrerbänken an Bushaltestellen, vielleicht auch einem ehrenamtlichen Rikscha-Angebot.

Nicht nur für die Bewahrung endlicher Rohstoffe, sondern auch für eine bessere Luft in Rohrbach sorgt die wachsende Zahl an E-Autos. Es liegt auf der Hand, dass

mit dem wachsenden Bestand an Elektro-Automobilen auch der Bedarf an Ladesäulen im Ort wächst. Dort wollen wir ansetzen.

3.2 Zukunft für unser Dorf

Heißt für uns...

Wir Grünen in Rohrbach setzen uns dafür ein, dass die hohe Wohnortqualität erhalten bleibt. Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie der Einzelhandel im Südpfalzcenter, die gesundheitliche Betreuung im Ärztehaus, die Erziehung und Bildung in Schulen und Kindertagesstätten und auch die Betreuung älterer Bürgerinnen und Bürger in der Seniorentagesstätte bieten gute Perspektiven.

Alle haben aber auch Potential für eine etwas grünere Gestaltung, sei es im Alltag einer KiSenta, bei der Gemeinschaftsverpflegung von Schülern oder bei der Rettung von Obst und Gemüse im Lebensmittelhandel. Auch eine Wiederansiedlung von Metzger, Bäcker, etc. im Ort ist aus unserer Sicht erstrebenswert.

Vielerorts werden neue Wohnformen entwickelt, beispielsweise Mehrgenerationenhäuser oder genossenschaftliche Wohnprojekte. Auch der Bedarf an Gebäuden für betreutes Wohnen nimmt weiter zu, alles Entwicklungen, denen auch Rohrbach mit unserer Unterstützung Rechnung tragen sollte.

Als verbesserungswürdig wird das aktuell weitgehend nicht mehr vorhandene gastronomische Angebot am Ort bewertet. Der Weinort Rohrbach sollte – für Einheimische wie Touristen - wieder eine oder mehrere Weinstuben und auch andere Orte netter Begegnungen wie beispielsweise ein Bürger-Café haben.

3.3 Gemeinschaft ermöglichen

Heißt für uns...

Die örtlichen Vereine, Kirchen und andere Einrichtungen sind unverzichtbar für ein soziales Miteinander. Darüber hinaus braucht es weitere Ideen, um Begegnungen zu ermöglichen. So erfreuen sich Reparatur-Cafés großer Beliebtheit. Sie sind sowohl praktische als auch soziale Treffpunkte. Auf diesem Weg lassen sich auch der Austausch von Fachwissen „Wer kann was?“ oder der Verleih unregelmäßig genutzter Werkzeuge organisieren.

Rohrbacher Plätze sollten nicht nur als triste Parkflächen dienen, sondern auch als reguläre oder sporadische Orte der Begegnung genutzt werden, etwa saisonal als Open-Air-Eiscafé. Schließlich tragen diese Treffpunkte ebenso wie Vereine und ehrenamtliches Engagement zur Integration von Menschen bei. Sie machen Rohrbach bunter.

3.4 Dem Klimawandel lokal begegnen

Heißt für uns...

Nicht nur mit globalen, auch mit lokalen Maßnahmen kann der Klimaveränderung wirkungsvoll begegnet werden. Auch hier spielt die Farbe „grün“ eine wesentliche Rolle. Bei der Begrünung des Ortes bei einer Mitmachaktion „Wir pflanzen 100 Bäume“ - in einer kühlenden Baumallee, als Schattenspende beim Brunnen auf dem Dorfplatz oder als Wegbegleiter entlang eines dörflichen Rundwanderweges, sehen wir wichtige Aspekte für unsere Arbeit.

Auch die Farbmischung „bunt“ ist angesagt, bei der Anlage von Blühwiesen, Ackerlandstreifen und Vorgärten. Hierzu möchten wir lokale Konzepte und eine kompetente Fachberatung entwickeln. Öffentliche grüne Flächen wie Bürgergarten, Wildpflanzenpfad, Kräutergarten oder Klassenzimmer sollen gepflegt und in Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden konzeptionell weiterentwickelt werden. Damit können gärtnerisch interessierte Bürgerinnen und Bürger Flächen für ihren Obst- und Gemüseanbau nutzen und Formen einer solidarischen Landwirtschaft entwickelt und erfahren werden.

Weitere Schwerpunkte unseres Programms sind die Vernetzung von Biotopen, mehr Biodiversität und Maßnahmen zur Renaturierung versiegelter Flächen.

Unaufschiebbar sind elementare Klimaanpassungsmaßnahmen wie Schutz vor Überschwemmungen durch Starkregen, Regenwasserrückhaltung, Verschattung von öffentlichen Aufenthaltsbereichen und die energetische Sanierung von Wohngebäuden.

3.5 Die Gemeinde neu denken und gleichzeitig ihre Identität bewahren

Heißt für uns...

Das zweifelsfrei vorhandene Potential für mehr grün und bunt statt grau und braun will die junge Ortsgruppe der Grünen schrittweise ausloten und danach Vorschläge in die Ortspolitik einbringen, auch unter Berücksichtigung der zahlreichen Förderprogramme zum Klimaschutz für Kommunen und Privatleute.

Ein Stichwort dazu ist unter anderem mehr Bürgernähe. Ein Ausbau digitalisierter Prozesse bei lokalen Behörden soll dazu beitragen, ebenso eine verständliche und transparente Unterrichtung der Bevölkerung über Ausschussdebatten und Ratsbeschlüsse sowie mehr Bürgerbeteiligung vor wichtigen Weichenstellungen.

Angedacht sind auch neue Bestattungsformen auf dem örtlichen oder einem in der Nähe befindlichen Friedhof und eine altersgerechte, barrierefreie Gestaltung der dort angelegten Wege.

In einer Ideenwerkstatt sollen Möglichkeiten lokaler Begegnungen vom Bürger-café/Dorftreff bis zu einem kulturellen Veranstaltungsprogramm entwickelt werden.

Wir unterstützen eine Satzung, mit der das historische Ortsbild geschützt und zugleich neue Nutzungen für einzelne Bestandsgebäude ermöglicht werden.

Auf der grünen Agenda steht auch die Versorgung der Haushalte mit umweltfreundlicher Energie, mittelfristig die Belieferung mit Nah- oder Fernwärme und streben eine CO2neutrale Gemeinde an.

Beinahe unnötig zu erwähnen: Wir Grünen freuen uns über mehr ökologisch orientierte Landwirte und Winzer im Ort und über weitere Angebote lokal produzierter biologischer Lebensmittel.

Darüber hinaus liegt uns der Erhalt unserer Landschafts- und Wasserschutzgebiete, Biotope und Gemeindewald sehr am Herzen.



Herausgeber:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

OV Herxheim

E-Mail: vorstand@gruene-herxheim.de

Internet: gruene-herxheim.de

V. i. S. d. P.:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

OV Herxheim

Schakeela Stark

Schakeela.stark@gruene-herxheim.de

Landesgeschäftsstelle

Frauenlobstraße 59-61

55118 Mainz